

Referentinnen und Referenten:

M.Sc. Frauke Baller
Psychologische Psychotherapeutin, Therapeutische Leitung des NTFN Hannover

Dr. rer. nat. Maria Belz
Diplom-Psychologin am Asklepios Fachklinikum Göttingen, Schwerpunkt Kulturen,
Migration und psychische Krankheiten

Claire Deery
Rechtsanwältin und Vorstandsvorsitzende des Nds. Flüchtlingsrates, Göttingen

Dr. med. Ferdinand Haenel
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum Überleben Berlin

Dipl. Psych. Gisela Scheef-Maier
Psychologische Psychotherapeutin, Rechtspsychologie, Zentrum Überleben Berlin

Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Berlin

Veranstaltungsort:

Psychotherapeutenkammer Niedersachsen, Leisewitzstraße 47, Hannover
(etwa fünfzehn Gehminuten vom Hauptbahnhof Hannover)

Kosten der Fortbildung (alle vier Termine):
480€

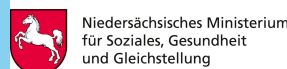
Fortbildungspunkte werden bei der PKN beantragt.

Anmeldung unter:

Armin Wühle, Projektassistenz refuKey
a.wuehle@ntfn.de

Die Fortbildungsveranstaltung wird organisiert durch das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen (NTFN e.V.) und der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Referat für Interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, im Zuge des Projekts "refuKey" (gefördert durch das Nds. Sozialministerium)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Curriculum zur Begutachtung psychoreaktiver Traumafolgen im Asylverfahren

Termine:

Samstag, 20. Oktober 2018 Samstag, 8. Dezember 2018
Sonntag, 21. Oktober 2018 Sonntag, 9. Dezember 2018

Ort: Psychotherapeutenkammer Nds., Leisewitzstraße 47, Hannover

Akkreditierung erfolgt durch die PKN

Begutachtung psychoreaktiver Traumafolgen im Asylverfahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen, seit dem Jahr 2017 trägt das Projekt „refuKey“ dazu bei, die Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen in Niedersachsen zu verbessern. Darunter fallen der Ausbau der Versorgungskapazitäten, die Verzahnung psychosozialer und psychiatrischer Angebote (need-adapted treatment) sowie die Fortbildung von Fachkräften. Das vorliegende Curriculum möchte hierzu einen Beitrag leisten. Es richtet sich an psychologische und ärztliche Fachkolleg/innen, die kompetente Fachgutachten erstellen wollen sowie an alle, die ihre Kenntnisse zur Diagnostik im interkulturellen Feld und zum Anfertigen von Stellungnahmen vertiefen möchten...

PROGRAMM

Samstag, 20.10.2018

9:00 – 9:30	Einführung und Vorstellung der Teilnehmenden (DGPPN, NTFN)
9:30 – 11:00	Aussagepsychologische Begutachtung und Beschwerdevalidierung (G. Scheef-Maier)
11:00 – 11:15	Kaffeepause
11:15 – 12:15	Rechtlicher Rahmen der Begutachtung, Unterschiede zwischen Gutachten und Stellungnahmen (G. Scheef-Maier)
12:15 – 13:15	Mittagspause
13:15 – 14:15	Körperliche Folterspuren gemäß dem Istanbul-Protokoll (M. Wenk-Ansohn)
14:15 – 14:30	Kaffeepause
14:30 – 16:00	Interkulturelle Aspekte in der Begutachtung I (M. Wenk-Ansohn)
16:00 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:15	Interkulturelle Begutachtung II: Frauenspezifische Aspekte (M. Wenk-Ansohn)

Sonntag, 21.10.2018

9:00 – 10:30	Interkulturelle Begutachtung III: Der Einsatz von Dolmetschern (F. Baller)
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 12:15	Standardisierte Testdiagnostik (M. Belz)
12:15 – 13:15	Mittagspause
13:15 – 14:45	Asyl- und Ausländerrecht I (C. Deery)
14:45 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 16:00	Asyl- und Ausländerrecht II (C. Deery)

... Bei der Erstellung von psychologischen oder ärztlichen Gutachten für traumatisierte Flüchtlinge treten immer wieder Unsicherheiten und Fragen auf. In diesem Curriculum lernen Teilnehmende, wie sie Betroffene professionell begutachten können und welche interkulturellen Aspekte dabei zu bedenken sind. Sie erwerben das nötige asylrechtliche Hintergrundwissen und lernen, sich selbst vor den Belastungen dieser Arbeit zu schützen. Mit den "Standards zur Begutachtung psychisch traumatisierter Menschen (SBPM)" werden zudem Richtlinien zur Erstellung von Gutachten nahegebracht. Das Programm orientiert sich am Curriculum der Berliner Psychotherapeutenkammer, des Zentrums Überleben sowie der BAfF Akademie.

Samstag, 08.12.2018

9:00 – 9:15	Einführung und Begrüßung (DGPPN, NTFN)
9:15 – 10:45	Formen der Traumatisierung, Epidemiologie (F. Haenel)
10:45 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 12:30	Diagnostik I: PTBS-Konzept (F. Haenel)
12:30 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 15:00	Diagnostik II: Differentialdiagnostik, Komorbide Störungen (F. Haenel)
15:00 – 15:15	Kaffeepause
15:15 – 16:45	Traumasppezifische Besonderheiten; Übertragung, Gegenübertragung (F. Haenel)

Sonntag, 09.12.2018

9:00 – 10:30	Sekundäre Traumatisierung, Prävention von Burnout (F. Baller)
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 12:15	Übungen zur Gesprächsgestaltung und Exploration (M. Wenk-Ansohn, G. Scheef-Maier)
12:15 – 13:15	Mittagessen
13:15 – 14:45	Übungen zur Abfassung eines Gutachtens nach der SBPM; Gutachtengliederung (M. Wenk-Ansohn, G. Scheef-Maier)
14:45 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 16:00	Fehlerquellen, Spezielle Fragestellungen (M. Wenk-Ansohn)
16:00 – 16:15	Abschlussworte (Psychotherapeutenkammer Niedersachsen)